

**Parlamentssitzung vom 06.09.2021**  
**Votum AW Projektierungskredit Kindergärten»**

Geschätzte Anwesende

Ich war gerade länger in der Ex-DDR unterwegs, und natürlich habe ich viel modularen Plattenbau gesehen. Dieser wird ja gerne als sozialistische Bauweise negativ beurteilt, gerne vergisst man, dass beispielsweise all die Göhnerbauten wie auch z.B. in der Preyen in Oberkempten auch nichts anderes sind als Platten- und Systembauten.

Oder eben diese Kindergärten. Käme eine solche Idee aus der linken Küche, wäre man wohl schnell bereit, das alles in Bausch und Bogen zu verurteilen und man würde mit Hinweisen auf sozialistische Bauweise wahrscheinlich nicht sparen.

Die AW hat sich im Sinne von Ethik und Ästhetik mit dem Projekt auseinandergesetzt und haben folgende Bemerkungen bzgl. einer pädagogischen Aussage zu den Kindergärten:

Es ist ja schön und gut, wenn sich die FK II über die Nachhaltigkeit und Infrastrukturen Gedanken macht und das Projekt diesbezüglich reflektiert. Es ist ein Drama, wenn eine Kommission, die sich um soziale Belange kümmern müsste, kein einziges Wort findet zur pädagogischen Qualität der neuen Kindergärten.

Ebenso findet sich kein einziges Wort zur pädagogischen Ausrichtung des Projekts im Antrag des Stadtrats. Man könnte meinen, man baut einen Hühnerstall. Es wird geredet zu Städtebau, Architektur, Funktionalität, Wirtschaft, Kosten. Form follows function, dieses Zitat wird so oft gebraucht. In diesem Projekt findet dieser Grundsatz keine Anwendung.

Es geht nirgends auch nur mit einem Wort um kleine Kinder und um ihre Bedürfnisse. Identitätsstiftung ist eine Dimension, die fängs überall und in aller Munde ist. Nur bei den Kindergärten nicht? Und ihr wundert euch dann, wenn Kinder sich nicht identifizieren mit Kindergarten und Schule? Da fehlt es diesem Projekt definitiv an Gedanken und Intentionen zu sozialer Nachhaltigkeit.

Glücklicherweise befinden wir ja heute nur über den Projektierungsantrag. Wir geben euch dringlichst mit auf den Weg, dass für das ausgearbeitete Projekt in Form von Kunst am Bau jeder Kindergarten eine ästhetisch-sinnliche Prägung erhält, die zur Identitätsstiftung beitragen. Dafür soll pro Chindzgi Fr. 20'000.- eingesetzt werden. Das macht bei drei Doppel- und einem Dreifachkindergarten Fr. 180'000.-- Franken aus. Bei Gesamtkosten von über 10 Millionen Franken ist dieser Tropfen auf den heissen Stein wohl vertretbar.

Dazu muss der Projektierungskredit nicht aufgestockt werden. Wir erwarten aber, dass im Projektkredit dann tatsächlich auch Raum und Finanzen bereit gestellt und ausgewiesen werden. Bis dahin reicht es, wenn ihr eure Herzen auftut für diese Kinder, die dereinst in diesen Kindergärten in die Welt der Bildung eintreten.

Sie werden es euch danken. Wir auch.